

Austausch der Fachleiter Physik

Im vergangenen Herbst fand im Physikzentrum Bad Honnef die erste bundesweite Fachleitertagung Physik statt.

Die Fachleitertagung Physik richtete sich an Fachleitungen – in manchen Bundesländern auch Fachseminarleitungen genannt –, die in der zweiten Phase der Lehrkräfteausbildung, dem Referendariat, zukünftige Lehrer*innen ausbilden. Die Fachseminare, die für die Ausbildung der Referendare zuständig sind, stellen eine wichtige Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis der Gestaltung und Entwicklung von Physikunterricht dar. Nach einer ersten Erhebung gibt es allein im gymnasialen Bereich über 250 Fachleitungen Physik, aber wenig Möglichkeiten des Austauschs über die Grenzen der Bundesländer hinweg. Eine Planungsgruppe aus der AG Schule, die tatkräftig von der Geschäftsstelle unterstützt wurde, konzipierte die Tagung, die nicht nur Vorträge und Workshops vorsah, sondern auch den Austausch über diese Tagung hinaus anstrebte.

Am Freitagabend eröffnete der Physikprofessor Metin Tolan von der Universität Dortmund die Tagung mit einem Vortrag „Abnehmen ohne Sport, Heizen mit dem Handy und die schnelle Liebe – Physikalische Verbrauchertipps“. Er thematisierte unterhaltsam die Physik von Werbung und Shoppingkanälen und skizzierte humorvoll viele Möglichkeiten, um Physikunterricht motivierend zu gestalten.

Am Samstagvormittag stand der Schwerpunkt „Erste und zweite Phase im Diskurs“ auf dem Programm. Vorträge illustrierten Best-Practice-Beispiele aus unterschiedlichen Bundesländern, bei denen die Ausbildung der Lehramtsstudierenden an den Hochschulen und die Ausbildung der Referendar*innen an den Fachseminaren gut ineinandergreifen. Der Nachmittag bot in Form von Impulsvorträgen und Workshops Gelegenheit, zu fachdidaktischen Aspekten (Astroteilchen, Inklusiver Physikunterricht, Smartphones, Arduino) intensiv weiterzuarbeiten. Hier ging es gerade um Themen, die fach-

didaktisch wenig erforscht sind oder bei denen es noch wenig Erfahrung gibt, wie Fachleiter*innen die angehenden Lehrkräfte unterstützen können. Ein Highlight waren die Abendvorträge von Harald Lesch, der zahlreiche Facetten von physikalischer Bildung in den Blick nahm, sowie von Cecilia Scorza, die unter anderem einen Experimentierkoffer vorstellte. Dieser erlaubt es, den Klimawandel schülergerecht im Unterricht erfahrbar zu machen.

Der Sonntag stand im Zeichen des Austauschs über die Bundeslandgrenzen hinweg und machte deutlich, wie notwendig alle diesen Austausch empfinden. Viele Probleme in der Ausbildung von Physiklehrkräften in der zweiten Phase stellen sich in den einzelnen Bundesländern ähnlich dar. Ebenso zeigte sich, wie viel Expertise bereits vorhanden ist, die sich durch regelmäßigen Austausch deutlich besser und synergistisch nutzen lässt.

Weiterhin diente der Sonntag dazu, den Teilnehmenden die zahlreichen Angebote der DPG im Bereich Schule und Lehrer vorzustellen, beispielsweise die Lehrerfortbildungen, die Förderprogramme Physik für Schülerinnen und Schüler sowie fobi- Φ , Unterrichtsmaterialien und Poster, den Studienatlas oder die Lehrer- und Schülerpreise.

Insgesamt war die erste Fachleitertagung ein großer Erfolg, was die Evaluation bestätigte. Daher ist geplant, diese Tagung regelmäßig alle zwei Jahre durchzuführen. Die nächste Tagung wird vom 24. bis 26. September 2021 im Physikzentrum Bad Honnef stattfinden.

Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle auch an die Wilhelm- und Else Heraeus-Stiftung, welche die Tagung großzügig unterstützt hat.

**Beate Brase, Anja Metzethin
und Yvonne Struck**

DPG in Zeiten der Corona-Pandemie

Wegen der sich immer weiter zuspitzenden Situation bezüglich der Corona-Pandemie (COVID-19) entschied sich der Vorstand des DPG e. V. nach Rücksprache mit den Organisatorinnen und Organisatoren der DPG-Frühjahrstagungen in Hannover, Dresden und Bonn sowie den örtlich zuständigen Behörden schweren Herzens, die Tagungen dieses Jahr nicht stattfinden zu lassen.

Teile der Dresdener Frühjahrstagung wurden virtuell angeboten. Für die Jahrestagung in Bonn hat die DPG entschieden, solche virtuellen Veranstaltungen gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt und in einem anderen Rahmen nachzuholen. Grund dafür ist, dass wegen der Dynamik der Ausbreitung des Coronavirus immer mehr Menschen damit beschäftigt sind, ihr (Privat-)Leben neu zu organisieren und berufliche Aspekte bei einigen daher in den Hintergrund treten müssen.

Auch die ordentliche Mitgliederversammlung, die anlässlich der 84. Jahrestagung der DPG in Bonn stattfinden sollte, war von der Tagungsabsage betroffen. Sie muss auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Ort und Zeit werden in einer

neuen Einladung über die statutarisch vorgegebenen Wege bekannt gegeben.

Um ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen, die jeweils gültigen Regeln zu beachten und die Ansteckungsgefahr mit dem Coronavirus auf ein Minimum zu reduzieren, bewertet der geschäftsführende Vorstand der DPG regelmäßig die aktuelle Lage und trifft Entscheidungen zur Durchführung oder Absage von Veranstaltungen und sonstigen DPG-Treffen. Die Geschäftsstellen der DPG in Bad Honnef und Berlin sind in Betrieb und wie gewohnt über E-Mail und Telefon erreichbar. Allerdings bleiben die Räumlichkeiten vorübergehend für den Publikumsverkehr gesperrt. Die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind derzeit im Homeoffice und gewährleisten so die Mitgliederbetreuung bzw. unterstützen bei der Durchführung alternativer Veranstaltungsformate wie Videokonferenzen und Webinaren.

Aktuelle Informationen der DPG rund um die Coronakrise finden sich online unter www.dpg-physik.de/veroeffentlichungen/aktuell/2020/dpg-in-zeiten-der-corona-pandemie.